Die Sage vom Erzberg

1. Sprache - - - - - - Begrüßung, Erklärung des Projekts, etc. (Nicole)
2. „Introduction“ Soloinstr.: 1. Posaune / 1. Trompete 3:45
3. Sprecher „Zwischenmusik 1“ 0:20

In der Nähe des Leopoldsteiner Sees ist ein kleiner Wassertümpel, die „schwarze Lack’n“. Dort sahen die Leute vor vielen hundert Jahren öfter einen Wassermann. Gewöhnlich war er in der Grotte hinter dem Tümpel, zuweilen stieg er an warmen Tagen ans Ufer, um sich zu sonnen.

1. „Der Wassermann“ Soloinstr.: Bariton-Sax 3:40
2. Sprecher „Zwischenmusik 2a“ 1:20

Damals glaubte man, dass so ein Wassermann große Schätze besitzt, deshalb wollten ihn die Leute fangen.

Er war aber sehr scheu und glatt wie ein Fisch, mit bloßen Händen daher nicht zu halten, also griffen die Leute zu einer List.

Eines Morgens, es war ein warmer, sonniger Tag, stellten sie Braten und Wein ans Ufer und legten Kleidungsstücke dazu, die sie vorher mit Pech bestrichen. Dann versteckten sie sich und warteten.

Nach einer Weile kam der Wassermann aus der Grotte heraus und besah neugierig die Sachen. Schließlich griff er begierig nach dem Braten und trank den Wein aus. Dann zog er die Kleider an und tanzte eine Weile herum.

1. „Tanz“ 0:45

(09:50)

1. Sprecher

Der Wein übte seine Wirkung aus und der Wassermann wurde müde, legte sich nieder und schlief fest ein.

Sprecher „Zwischenmusik 2c“ 0:50

Als dies die Leute sahen stürzten sie sich auf den Schlafenden und banden ihn. Er wachte auf, wehrte sich mit aller Macht, aber es half nichts. Sie führten ihn taleinwärts und waren schon zu der Stelle gekommen, wo man zum ersten Male den Erzberg erblickt – hier wollte der Wassermann nicht mehr weiter.

Er tobte, jammerte und schrie und versprach schließlich für seine Freilassung große Schätze.

Das hörten die Leute gerne und fragten gleich: „Was willst du uns geben?“

Der Wassermann sprach: „Wählet selbst: einen goldenen Fuß, ein silbernes Herz oder einen eisernen Hut.

Wollt ihr den goldenen Fuß? Bedenkt aber: das Gold währt nur kurze Zeit!“

1. „Ein goldener Fuß“ Soloinstr.: 1. Alt-Sax 2:45
2. Sprecher 0:10

„Oder wollt ihr ein silbernes Herz. Bedenkt auch hier: das Silber währt nur einige Jahre!“

1. „Ein silbernes Herz“ Soloinstr.: 1. & 2. Tenor-Sax 3:40
2. Sprecher 0:10

„Oder wollt ihr lieber einen eisernen Hut! Das Eisen hält ewig!“

1. „Ein eiserner Hut“ Soloinstr.: Klavier 3:30

(20:55)

1. Sprecher 0:20

„Den eisernen Hut wollen wir haben“, riefen die Leute.

Der Wassermann zeigte auf den Erzberg und sprach: „Seht, dort steht er, dieser Berg wird euch Eisen geben für immer! Jetzt aber führt mich zurück in meine Grotte!“

1. „Ein eiserner Hut – Reprise“ 1:45
2. Sprecher 0:30

Die Leute führten ihn zurück zur Grotte und ließen ihn frei. Sogleich verschwand der Wassermann in der Tiefe. Die Erde erbebte, das Wasser rauschte gewaltig und wurde blutrot.

Aus der Tiefe rief eine Stimme: „Um das Beste habt ihr nicht gefragt – um die Bedeutung des Kreuzes in der Nuss und um den Karfunkelstein!“

1. „Ein Karfunkelstein„ Soloinstr.: 1. TenSax / 1. Trp. 2:20
2. Sprecher 0:20

Nie mehr hat man diesen Wassermann wiedergesehen, weder in jener Grotte noch im Leopoldsteinersee.

Der eiserne Hut erhielt den Namen Erzberg und brachte der Gegend Reichtum und Wohlstand für viele Jahrhunderte.

1. „Conclusion“ Soloinstr.: 1.Alt-Sax / Klavier 5:05

(31:15)